

Grünes Licht aus dem Rat

Unter den großen Fraktionen herrscht nach dem Signal aus dem Kreistag Erleichterung und Zuversicht.

THEATER

Volker Metzger

vm@fla.de

Schleswig. Die jüngsten Nachrichten aus dem Kreistag, wonach die Politik den geplanten Theaterneubau auf der Freiheit mit höchstwahrscheinlich einer Millionen Euro unterstützen will, löste zugleich Freude und Erleichterung in der Runde der Schleswiger Ratsversammlung aus.

Getreu dem Motto - wenn der Kreis tatsächlich bereit ist sich mit einer Millionen Euro zu beteiligen, dann steuern wir die fehlenden 500.000 Euro bei - zeichnet sich eine breite Mehrheit unter denen im Rat vertretenen Fraktionen ab.



SPD-Fraktions-Chef Stephan Dose zeigte sich hochofreut über die Signale aus dem Kreistag, wonach eine finanzielle Unterstützung des Kreises am Theaterprojekt in Schleswig als gesichert gilt. Foto: Tim Riediger

Starkes Signal

»Das wäre ein ganz starkes Signal, wenn der Kreis eine Millionen Euro beisteuert«, zeigte sich Babette Tewes überzeugt davon, dass eine solche Botschaft »neue Motivation in die Ratsversammlung tragen würde.«

Die Grünen-Fraktions-Chefin erinnerte daran, dass das gesamte Theaterprojekt ohnehin für die Stadt »ein ziemlicher Kraftakt« sei und lobte daher die in Aussicht gestellte Unterstützung seitens des Kreises außerordentlich.

Grünes Licht

Auch ohne ein abschließendes Votum seiner Fraktion vorliegen zu haben, deutete auch CDU-Ratsherr Helge Lehmkuhl »grünes Licht« an.

»Ich kann mir nun wirklich nicht vorstellen,



Babette Tewes (Die Grünen) spricht in der Theaterfrage von einem »ganz starken Signal« des Kreises. Archivfoto: Tim Riediger

len, dass das ganze Projekt an den fehlenden 500.000 Euro scheitern soll. In der Ratsversammlung wird sich sicherlich eine breite Mehrheit dafür finden. Wenn der Kreis einen Millionen Euro gibt, dann müssen 500.000 Euro aus dem Stadtsäckel dazukommen.«

Befürworter

»Ich habe schon immer betont, dass wir das Theaterprojekt nicht scheitern lassen können, wenn am Ende ein paar hunderttausend Euro fehlen sollten und das gilt heute immer noch«, reiht sich auch Peter Clausen mit dem SSW nahtlos in die Reihe der Befürworter ein.

Der Fraktions-Chef macht zugleich auf eine finanzielle Schmerzgrenze aufmerksam. »Sollte der Rahmen jetzt nicht halten, dann müssen wir alles neu überdenken.« Anstelle noch »hö-



SSW-Fraktionschef Peter Clausen sagt die Unterstützung seiner Partei für eine zusätzlichen Finanzspritze der Stadt zu. Archivfoto: Lars Salomonsen

her springen zu müssen«, gelte es notfalls Sparmaßnahmen zu ergreifen.

Einstimmigkeit

Wenig verwunderlich fällt das Votum der SPD-Fraktion aus, die sich - wie die Parteikollegen im Kreis - einstimmig gibt.

Dazu Fraktions-Chef Stephan Dose: »Das haben wir uns gewünscht und begrüßen diesen Schritt sehr. Wenn der Kreistag den Zuschuss von einer Millionen Euro in der nächsten Woche beschließt, dann werden wir in der Ratsversammlung am 11. Februar geschlossen dafür stimmen, dass die Stadt 500.000 Euro bereitstellen möge.«



CDU-Ratsherr Helge Lehmkuhl geht davon aus, dass sich in der Ratsversammlung eine Mehrheit dafür finden wird, dass die Stadt zusätzliche 500.000 Euro in das Theaterprojekt investieren will. Archivfoto